

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
Herausgeber: Bauen + Wohnen
Band: 21 (1967)
Heft: 6

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

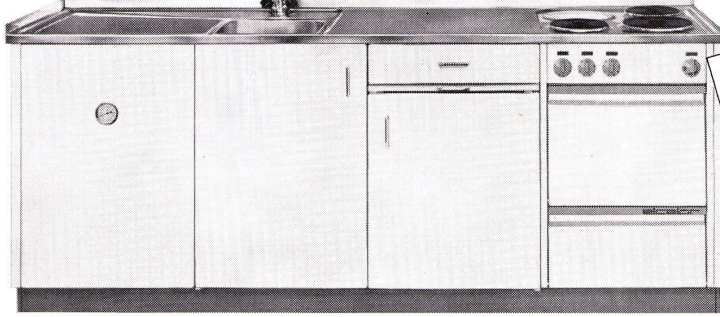
Download PDF: 16.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

10

Perfektes Kochen
in der perfekten Küche

elcalor



*** NEU**

Spültisch- kombination

Spültischkombination:

1 oder 2 Chromstahl-Spülbecken,
praktische Einbauelemente
im Baukastensystem.

Auf Wunsch:
Infrarot-Back- und Grillelement,
Schauglas mit Beleuchtung.

*** mit der automatischen
Kochplatte REGLA^{matic}**

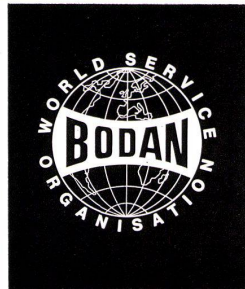
Kochherd Favorit:

Regla-Schnellkochplatte,
Elcalorstat-Backautomatik,
aushängbare Backofentüre,
Dampfableitblech.

Weitere Elcalor
Qualitätsprodukte:
Einbaubacköfen und Einbau-
rechauds, Elektroherde
Favorit, Kombiherde Favorit,
komplette Küchen-Einrich-
tungen, Boiler.

Bitte verlangen Sie Prospektmaterial bei:

elcalor AG
Bleichemattstr. 32
5001 Aarau, 064 / 22 36 91
oder in Ihrem nächsten Fachgeschäft



BODAN-
Vertretungen
sind in
41 Ländern der
Welt etabliert

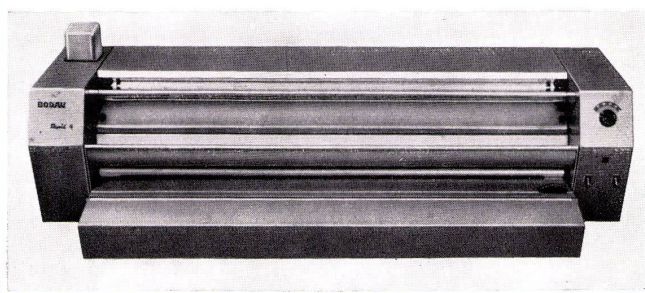
BODAN WORLD WIDE

müller

Karl Müller AG
Maschinenfabrik
9325 Roggwil
Tel. 071 48 13 77

Die BODAN-Typenreihe umfasst
13 Modelle mit einer Leistung
von 55–720 cm pro Minute.
Unverbindliche Probestellung.

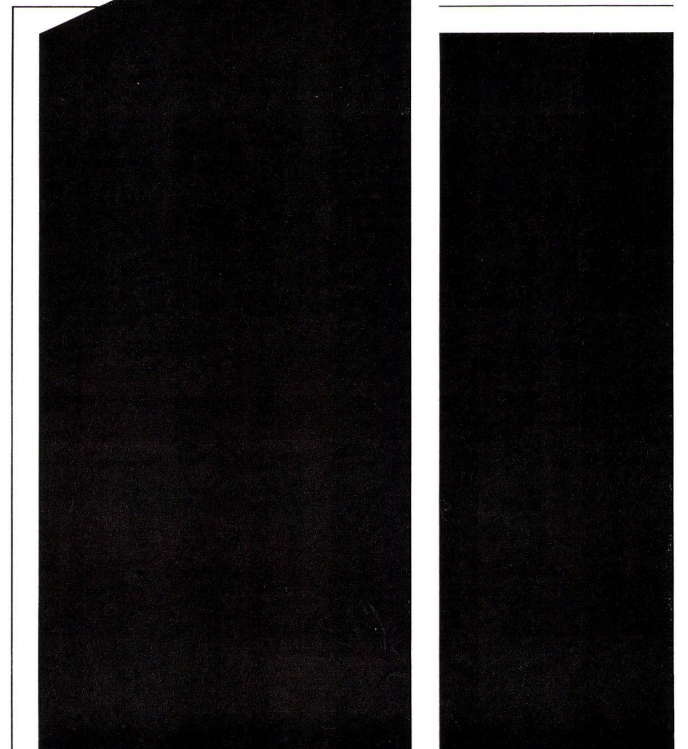
Rapid 4+4 S:
Arbeitsbreite 120 cm,
Durchlaufgeschwindigkeit
0–400 cm/min.



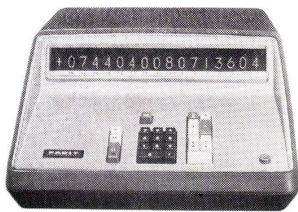
wahli türen

Wahli+Cie Bern

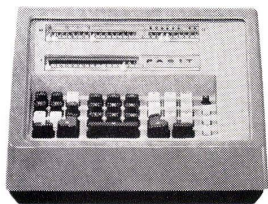
Türenfabrik
Scheibenstr. 22-24
Tel. 031 41 11 55



Wie rechnen SIE am wirtschaftlichsten?



elektronisch?



super-automatisch?



druckend?

Nicht der Preis allein entscheidet über das einzusetzende Rechensystem, sondern vielmehr die genaue Beantwortung der Fragen:

- * Wer rechnet mit der Maschine?
- * Wie oft wird täglich gerechnet?
- * Wo wird die Maschine eingesetzt?
- * Welche Rechenaufgaben sind zu lösen?

Erst wenn über diese Punkte völlige Klarheit herrscht, kann für das eine oder andere System entschieden werden.

Uns fällt es leicht, Sie über die Frage «wie rechnen SIE am wirtschaftlichsten?» wirklich objektiv zu beraten. Weil wir in unserem Programm alle Systeme führen — von der modernen Handrechenmaschine bis zum blitzschnellen Elektronenrechner!

Unsere Rechenberater stehen mit Rat und Probemaschinen gerne zu Ihrer Verfügung. Bitte schreiben oder telefonieren Sie uns!

Facit-Vertrieb AG, 8021 Zürich, Löwenstrasse 11
Telefon 051/27 58 14

Filialen in Basel, Bern, Genf, Lausanne und St. Gallen



werden, scheint der ominöse Begriff des «Interessanten» maßgebend gewesen zu sein. Also stehen gute Bauten neben durchschnittlichen und neben Zeugnissen architektonischer Onanie.

Die ausgewählten Bauten nehmen außerdem an einem Wettbewerb teil, dem «Bolaffi-Preis der Architektur», der noch 1967 von einer internationalen Jury vergeben wird.

Die sehr gute Dokumentation wird durch vorbildliche Register der Architekten und der Gebäude, nach Standorten gegliedert, und ein Register der Abbildungen, gut verwendbar als unerläßliches Nachschlagewerk für Architekten auf der Suche nach Anregungen und Kopierbarem sowie für jeden, der sich über die italienische Architektur dieser Jahre orientieren will, bereichert. Die Register werden durch ein hervorragendes Verzeichnis aller Publikationsorgane, die sich mit Architektur und Stadtplanung befassen, ergänzt. Ein Buch, das eine offensichtliche Marktlücke schließt. Leider erscheinen die Abbildungen etwas kontrastarm, was durch die mehrfache Reproduktion der Bilder bedingt ist. Die buchbinderische Qualität ist dem Zweck eines vielbenutzten Nachschlagewerkes — denn ein solches kann es zweifellos werden — nicht angemessen. Das Rezensionsexemplar zerfiel bereits in Umschlag und Inhalt. LK

Handbuch für den Bau von Kindergärten

Im Verlag des Schweizerischen Kindergartenvereins erschien das Nachschlagewerk «Wir bauen Kindergärten». Es enthält 44 Bilder und Pläne aus der Praxis führender Architekten aus verschiedenen Landesteilen der deutschen Schweiz. Welche Anforderungen werden heute an einen Kindergartenbau gestellt? Was muß beim Bau eines Kindergartens berücksichtigt werden? Besteht die Möglichkeit, vorgefertigte Kindergärten zu kaufen? Was ist bei der Raumaufteilung zu beachten? Wie ist ein Kindergarten innen auszustatten? Wieviel kostet ein Kindergarten?

Diese und viele weitere Fragen beantwortet das vorliegende Ringbuch. Erfahrene Kindergärtnerinnen und ein Heilpädagoge orientieren uns in kurzgefaßten Texten über Sinn und Zweck des Kindergartens in unserer Zeit.

Normpositionenkatalog CRB

In vier Kursen, durchgeführt in Bern, Basel und Zürich, wurden von der Schweizerischen Zentralstelle für Baurationalisierung rund tausend Baufachleute in das neue Verfahren zum elektronischen Ausschreiben von Leistungsverzeichnissen eingeführt. Der starke Besuch der Kurse und das in den Diskussionen bewiesene Interesse zeigte deutlich, daß das neuentwickelte Verfahren einem großen Bedürfnis entspricht und in der Praxis auf eine erfreuliche Aufnahmebereitschaft gestoßen ist.

Die elektronische Verarbeitung von Leistungsverzeichnissen führt zu einer wesentlichen Vereinfachung der Arbeit des Architekten und Ingenieurs beim Aufstellen, während die einheitliche Positionierung dem Bauunternehmer die Kalkulation stark erleichtert.

Dipl.-Ing. Peter Jockusch

Industrialisierung im Wohnungsbau

Probleme der Wohnungsplanung unter den Bedingungen industrieller Bauproduktion

Bauverlag GmbH, Wiesbaden/Berlin 1966. 275 Seiten DIN A5 mit 29 Abbildungen. Kartoniert DM 44.-.

Die Notwendigkeit, schneller zu bauen, der Arbeitskräftemangel und die trotz alledem gleichzeitig bestehenden Qualitätsanforderungen bedingen eine immer stärkere Industrialisierung des Wohnungsbaues. Die vielen damit im Zusammenhang auftretenden Probleme werden in dem neuen Fachbuch über die «Industrialisierung im Wohnungsbau» untersucht und systematisch dargestellt.

Hauptziel dieser Veröffentlichung ist es, die Zusammenarbeit aller am Wohnungsbau beteiligten Fachkräfte zu intensivieren und das durch die Industrialisierung der Bauproduktion zum Teil veränderte Tätigkeitsfeld des Architekten aufzuzeigen. Die jetzt mehr noch als bisher bestehende Abhängigkeit zwischen Entwurf und Produktionsmethoden wird an Hand von Beispielen aus dem Bereich der Tafelbauweise im vorgefertigten Mehrfamilienwohnungsbau behandelt.

Die im industrialisierten Bauen auftretenden Schlüsselbegriffe, wie Element, Serie, Produktion, Wirtschaftlichkeit, Typisierung und Systeme, werden ausführlich erläutert. Vorschläge für veränderte Ausschreibungs- und Vergabeformen für in industrieller Vorfertigung zu errichtende Wohnungsbauten und für die Einordnung verschiedener Produktionssysteme ergeben zusätzliche interessante Hinweise für die eigene Praxis des Lesers. Unter Berücksichtigung der Entwicklung des Wohnungsbedarfes und der allgemeinen bauwirtschaftlichen Bedingungen gibt das Buch ferner einen ausgezeichneten Überblick über das Wesen und die zukünftigen Aufgaben der Industrialisierung des Wohnungsbaues.

Nachruf

Professor Ludwig K. Hilbersheimer †

In Chicago verstarb am 6. Mai Ludwig K. Hilbersheimer nach längerer Krankheit. Hilbersheimer wurde 1885 in Karlsruhe geboren. Nach seiner Ausbildung war er bis 1928 in Berlin und anschließend am Bauhaus in Dessau tätig. Nachdem er Deutschland verlassen hatte, war er von 1938 bis 1957 Direktor des «Department of City and Regional Planning» am Illinois Institute of Technology. Als Emeritus lehrte er weiter, bis ihn im Herbst 1966 sein Gesundheitszustand zwang, ein Krankenhaus aufzusuchen.

Durch Projekte, Siedlungen, Lehrtätigkeit und Veröffentlichungen — es sei besonders auf die 1927 erschienene Großstadtarchitektur verwiesen — beeinflusste er die Entwicklung des modernen Städtebaues.